

wir uns außer diesem Schlosse die beiden Land- und katholischen Kirchengemeinden Kalle mit 2531 und Remblinghausen mit 1414, sowie die Landgemeinde Meschede selbst mit 538 Eingefessenen.

Die Stadt Schmalkenberg mit 1612 Bewohnern, von denen 1524 katholisch, 41 evangelisch, 47 jüdisch, an der Lenne, 407 m hoch gelegen, betreibt Wollwarenfabrikation. Der bei der Stadt gelegene Wilzenberg trägt eine vielbesuchte Kapelle und die Überreste einer germanischen Wallburg und gewährt eine weite Fernsicht. Im gleichnamigen Amte liegt die Landgemeinde und das katholische Pfarrdorf Grasschaft mit 1198 Eingefessenen. Das frühere Kloster vom Erzbischofe Anno II., dem Heiligen zu Köln — das bekannte Annolied besingt ihn — nach der Benediktinerregel gestiftet auf dem geschenkten Grunde der Edelherrn von Grafshaph, von der noch die Ruinen im Bereiche des hohen Astenberges Nordena — jetzt Nordenau — Zeugnis geben, gestiftet, ist 1804 aufgehoben. Das noch vorhandene Klostergebäude mit Abtei und Gasthof ist von dem Prälaten Ambrosius Bruns erst seit 1727 gebaut; die Kirche, ein schöner und mächtiger Bau — sie enthielt für 60 Konventualen Chorstühle — ist abgebrochen, da niemand sie übernehmen und unterhalten wollte. Im Amte liegt noch Wormbach, eine Land- und katholische Kirchengemeinde mit 1520 Eingefessenen.

Östlich von Meschede dehnt sich das Amt Eversberg mit Eversberg, Belmede, Nuttlar an der Ruhr und an der Volme aus. Eversberg mit 1422 Bewohnern, eine Stadt auf dem Berge, besitzt die Ruine eines alten Schlosses der Grafen von Arnberg. Belmede mit 1628 Eingefessenen hat das Höllenloch. Der Name des darunter liegenden Ortes hat die unrichtige Sage erzeugt, daß hier Belmeda, die deutsche Seherin, in ihr gehaust habe. Durch ein weites Thor fast am Gipfel des Berges tritt man in eine geräumige Halle, die einer Kirche ähnlich sieht und auch wirklich einmal im Jahre zum Gottesdienste benutzt wird. Nach hinten läuft die Höhle in einen schwarzen Schlund aus, der zwischen Felszaden senkrecht abwärts führt und durch eine Seitenkluft mit einer zweiten Halle in Verbindung steht, die noch geräumiger und schöner als die obere, an der Decke mit Tropfsteinfiguren geziert ist. Nuttlar mit 889 Ein-